

NOTA EDITORIS

Prodeat in lucem Caroli nunc sede libellus,
Lectori prosit, numina mi faveant!



Liebe Leser,

das Vergilfenster im Aachener Dom weist auf ein Werk der Weltliteratur hin, das einen Menschheitstraum zum Inhalt hat. Die Sehnsucht nach Zeiten des Friedens war ein Thema des alttestamentlichen Propheten Jesaja und als Ankündigung eines Goldenen Zeitalters auch ein Thema, das Vergil, *der große heidnische Prophet im Aachener Dom*, im Alter von dreißig Jahren bearbeitete. Beide finden sich nebeneinander vereint inmitten der Darstellung der Heilsgeschichte in der Chorhalle des Aachener Doms. In dieser Ausgabe wird die vierte Ekloge Vergils vorgestellt mit dem Anspruch, durch textimmanente Beobachtungen das Rätsel ihrer Entstehung zu lüften.

Überhaupt stellen die Eklogen einen thematischen Schwerpunkt dar: Martin Stangl widmet sich *den Deutungsebenen in Vergils fünfter Ekloge*, ein weiterer Artikel stellt mit *Nicolas-Éloi Lemaire auf den Spuren Vergils* einen der größten Altphilologen des 18. bzw. 19. Jahrhunderts vor, der vor 200 Jahren in Frankreich wirkte. Ein eindrucksvolles Beispiel für das Zusammenwirken von Latein und Französisch zeigt Christoph Wurm mit einem Blick auf den großen Friedenskönig der römischen Geschichte: *Numa Pompilius – ein Roman aus der französischen Geschichte*. Deutet Vergils vierte Ekloge in gewisser Weise den späteren Augustus nur an, stellt ein Artikel über die Religionspolitik des ersten Kaisers Augustus in den Mittelpunkt. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Vorstellung der *Ara Ubiorum als sakraler Mittelpunkt Germaniens* im augusteischen Köln, deren Existenz nunmehr auch durch zwei hier vorgestellte Quadersteine belegt ist.

Wer sich für die Fahrten des Vereins interessiert, wird fündig auf den Spuren durch *Arlon, Bibracte, Augustodunum, Alesia*.

Ausgehend von einem Chronogramm von Tobias Rößler beleuchtet Volkmar Felsch den *75. Todestag von Otto Blumenthal*. Das Schicksal dieses großartigen jüdischen Gelehrten und Mathematikprofessors an der Aachener Hochschule mahnt die Nachwelt, wachsam zu bleiben!

Natürlich stehen auch wieder Beiträge von Schülern im Mittelpunkt: Prämiert wurde im Bundeswettbewerb Fremdsprachen Latein der Beitrag *Vae vanitas*. Der Untertitel in diesem Beitrag lautet *O welche Vergänglichkeit*. Die Schüler brachten das Leben des Lucius Pablicius mit dem umgetexteten BAP-Song „Verdamp lang her“ auf die Bühne und in Szene. Christina Nagy, Gewinnerin des PLL-Preises beim vorletzten Certamen Carolinum, berichtet als Teilnehmerin vom *Certamen Ciceronianum* in Arpino. Auch das letztjährige Certamen Carolinum beeindruckte wieder durch hervorragende Schülerbeiträge. In Anwesenheit der Ministerin für Schule und Bildung, Yvonne Gebauer, belegte Johanna Jäger eindrucksvoll: *Totgesagte Sprachen leben länger*. Am Beispiel des Prologs des Johannesevangeliums zeigte sie am griechischen Original auf, dass keine Übersetzung in der Lage ist, die Nuancen eines Originals vollständig wiederzugeben. Ihr Fazit lautete: „Trauen Sie keinem Text, den Sie nicht selbst übersetzt haben!“ Pro Lingua Latina übergab einen Preis an Maxim Marggraf, der, ohne die vorliegende Ausgabe kennen zu können, manche Themenschwerpunkte in seinem Beitrag *Aeneas – Vorbild für die Römer und für uns?* zusammenbrachte.

So gilt auch diesmal wieder, dass für jeden Leser etwas dabei sein sollte. Wir wünschen viel Freude an der Lektüre unserer 21. Ausgabe!



CONSPECTUS

Impressum:	Thema	Seite
Herausgeber: Pro Lingua Latina e.V. - Der Vorstand - Eupener Straße 158 52066 Aachen		
Redaktion und Layout: Dr. Hermann Krüssel (v.i.S.d.P.)		
Druck: Druckerei Mainz GmbH Süsterfeldstr. 83 52072 AACHEN info@verlag-mainz.de www.druckereimainz.de		
Auflagenhöhe: 400 Exemplare		
	NOTA EDITORIS	1
	NACHRUF	2
	INHALT UND IMPRESSUM	3
	CHRONIK 2019	4
	CHRONOGRAMME 2020	6
	WEIHNACHTSLIED 2019	14
	ARLON, BIBRACTE, AUGUSTODUNUM, ALESIA	16
	DIE ARA UBIORUM = SAKRALER MITTELPUNKT GERMANIENS	45
	VAE VANITAS = O WELCHE VERGÄNGLICHKEIT	91
	TALENT ALLEIN IST EIN ROHES STÜCK METALL-FLEISS PRÄGT ES ERST	95
	DER GROSSE HEIDNISCHE PROPHET IM AACHENER DOM	97
	MAHNMAL GEGEN DEN TERROR	121
	NUMA POMPILIUS = EIN ROMAN AUS DER FRZ. GESCHICHTE	125
	NICOLAS+ELOI LEMAIRE AUF DEN SPUREN VERGILS	130
	ZU DEN DEUTUNGSEBENEN IN VERGILS FÜNFTER EKLOGE	147
	DAS CERTAMEN CICERONIANUM	168
	REFERENT IN MARE TE NOVI FLUCTUS	172
	AD NAVIM QUANDAM	178
	DER KAMPF DER HORATIER UND DER CURLIATER	180
	75. TODESTAG VON OTTO BLUMENTHAL	185
	EXEGI MONUMENTUM VERE MEMORABILE	192
	AENEAS = VORBILD FÜR DIE RÖMER UND FÜR UNS?	199
	TOTGESAGTE SPRACHEN LEBEN LÄNGER	208
	DANKSAGUNGEN UND KONTAKT, ADRESSEN	216

Übersetzungen und Texte von

Corinna BROECKMANN
Hannes DEMMING
Herbert DOUTEIL
Dr. Volkmar FELSCH
Christoph FRANK
Gabriel HUSSON
Johanna JÄGER
Dr. Hermann KRÜSSEL
Maxim MARGGRAF
Christina NAGY
Dr. Anna Elissa RADKE
Tobias RÖSSLER
Martin STANGL
Christoph WURM

Titelbild: Das Vergilfenster in der Chorhalle des Aachener Domes.

(Foto: Krüssel)

